

ANTRAG Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 9. März 2009	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	60. Plenarsitzung Gemeinderat 10.03.2009 1697 8 öffentlich
Lärmaktionsplan: 1. Maßnahmenpaket - Fortschreibung des Lärmaktionsplanes in zwei Jahren		

Der Lärmaktionsplan wird in zweieinhalb Jahren fortgeschrieben und um ein zweites Maßnahmenpaket ergänzt. Dabei werden folgende Nacharbeiten bzw. Nachbesserungen vorgenommen:

1. Bestandsaufnahme der zwischenzeitlich durchgeführten Lärminderungsmaßnahmen und der hierdurch bewirkten Lärminderung
2. Einarbeitung der Ergebnisse des Verkehrsentwicklungskonzeptes inklusive Festlegung der hieraus resultierenden Lärmschutzmaßnahmen
3. Ergänzung um Lärminderungsmaßnahmen im Bereich des DB-Schieneverkehrs
4. Ausweisung ruhiger Gebiete und Festlegung der damit verbundenen Lärminderungsmaßnahmen
5. Festlegung neuer Lärmschwellwerte, die 70 dB(A) tags bzw. 60 dB(A) nachts um mindestens 5 dB(A) unterschreiten.
6. Erneute Öffentlichkeitsbeteiligung und Einarbeitung der von Bürger/-innen eingebrachten Vorschläge
7. Ergänzende Durchführung von Schallpegelmessungen an ausgewählten Standorten (z. B. bei Überlagerung mehrerer Schallquellen oder an Punkten, an denen die Ergebnisse der Lärmberechnungen unrealistisch erscheinen).

Sachverhalt / Begründung:

Der vorgelegte Lärmaktionsplan ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, bedarf jedoch noch erheblicher Nachbesserungen. Die GRÜNE Fraktion stimmt dem von der Verwaltung vorgelegten Entwurf des Lärmaktionsplans zu, damit erste Lärmschutzmaßnahmen zeitnah auf den Weg gebracht werden können.

Jedoch halten wir eine schnellstmögliche Fortschreibung des Plans für erforderlich, der die bis dahin vorhandenen Ergebnisse aus anderen Planungen und Kartierungen

mit einbezieht und die noch bestehenden Lücken im bisherigen Aktionsplan füllt. Außerdem sind die bisher angesetzten Lärmschwellwerte zu hoch angesetzt und müssen mittelfristig auf deutlich niedrigere Werte festgelegt werden.

Aus den genannten Gründen beantragen wir, den Aktionsplan nicht erst in fünf, sondern bereits in zweieinhalb Jahren fortzuschreiben.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Hauptamt - Sitzungsdienste -

9. März 2009